

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Freischütz

Kind, Johann Friedrich

Leipzig, [1889]

Auftritt V

[urn:nbn:de:bsz:31-82571](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82571)

Fünfter Auftritt.

Die Vorigen ohne Kuno und sein Gefolge.

Allan. Ein braver Mann, der Herr Förster! — Aber nun kommt auch in den Schenkeibei; es wird schon recht dämmerig und schaurig. (Zu Max.) Wir wollen gute Freunde bleiben, waderer Bursch! Ich gönne Ihm morgen das beste Glück! Jetzt schlag' Er sich die Grillen aus dem Kopf, nehm' Er ein Mädchen und tanze Er mit hinein!

Max. Ja, es wär' mir, wie tanzen!

Allan. Nun, wie 's beliebt! (Er nimmt eine der Frauen; die andern ebenso. Die meisten drehen sich tanzend in den Schenkeibei; die übrigen zerstreuen sich. Es ist düster geworden.)

Ar. 3. Walzer und Arie.

Sechster Auftritt.

Max allein. Späterhin Samiel, von beinaß übermenschlicher Größe, dunkelgrün und feuerfarb mit Gold gekleidet. Der große, mit einer Hahnenfeder verzierete Hut bedeckt fast das ganze schwarzgelbe Gesicht.

Max. Nein, länger trag' ich nicht die Qualen,
Die Angst, die jede Hoffnung raubt!
Für welche Schuld muß ich bezahlen?
Was wehrt dem falschen Glück mein Haupt? —
Durch die Wälder, durch die Auen
Zog ich leichten Muths dahin;
Alles, was ich konnt' erschauen,
War des sichern Rohrs Gewinn.
Abends bracht' ich reiche Beute,
Und wie über eignes Glück,
Drohend wohl dem Mörder, freute
Sich Agathes Liebesblick. — —
Hat denn der Himmel mich verlassen?

Samiel (fast ganz unbeweglich, tritt im Hintergrund einen Schritt aus dem Gebüsch).

Max. Die Vorsicht ganz ihr Aug' gewandt?
Soll das Verberben mich erfassen?
Verfiel ich in des Zufalls Hand? —